

AG 11. Überleben

Die Globale Krise: Psychoanalyse einer kulturellen Entwicklung

Wollen wir die Hintergründe des weltweiten Selbstzerstörungsprozesses erkennen, dann müssen wir uns mit dem Phänomen der Individuation, der Schizophrenie und der Mensch-Umwelt-Natur-Beziehung sowie den daraus resultierenden Weltbildern, Ängsten, Depressionen und Minderwertigkeitskomplexen hautnah befassen.

Die Problematik der heutigen Menschenwelt ist reichlich komplex. Diverse Faktoren korrespondieren miteinander in einem Beziehungsgeflecht wechselseitiger Beeinflussung.

Überlassen wir dies unserem kollektiven wie individuellen Unterbewußtsein, dann geschieht beispielsweise Folgendes:

Computerviren knacken die Informationssysteme des Establishments und lassen deren Software-Strukturen zusammenbrechen. AIDS-Viren, als psychosomatische Phänomene einer verdrängten "Angst in den Seelen" der Menschen, durchlöchern unser Immunsystem, so wie die FCKW-Treibgase die Lufthülle unseres Planetenkörpers in ihrer Funktion als globales Immunsystem durchlöchern. Wir desinfizieren mittels Chlor die Ozonschicht der Erde, ebenso unser Trinkwasser und das Wasser unserer Badeanstalten.

Beginnt so die große, christlich lang ersehnte Reinigung: Ein Planet wird desinfiziert. Könnte man psychoanalytisch dieses globale Suizid auch als Versuch der Reinigung von bislang verdrängten Ängsten, Schuld- und Minderwertigkeitskomplexen deuten, welche

If we want to perceive the background of the worldwide process of self-destruction, we shall have to concern ourselves with the phenomenon of individuation, schizophrenia and the relationship between humans, environment and nature. We shall then look at the resulting concepts of the world, anxieties, depression and inferiority complexes.

Various factors correspond with each other in a network of mutual influence. If we leave this to our collective and individual subconscious, then, for instance this could happen:

Computervirus invade the data banks of the establishment and make their software structures brake down. AIDS virus, as psychosomatic phenomenon of a repressed "soul anxiety" perforates our immune system, our inclosed EGO as FCKW gas perforates the mantle of the atmosphere protecting our planet like a global immune system.

We disinfect the ozon layer of the earth with chlorine as we disinfect our drinking water and our swimming pools.

Is this the beginning of much-longed-for great Christian purification?

A planet is disinfected.

Could this global suicide be interpreted (psychoanalytically) as the attempt to purify (get rid of) repressed anxieties, guilt- and inferiority-complexes that compel us to make the earth our servant?

uns dazu trieben, uns die Erde untertan zu machen?

Wir sollten versuchen, all dies zu beleuchten und in einem möglichst "runden Film" zu vereinen. Wir sollten weiterhin versuchen, hieraus Lösungs- und Therapieansätze für die individuelle, nationale und globale Ebene zu entwickeln.

Anforderungen: Über den kulturell gewohnten Erfahrungshorizont hinaus, echtes Interesse an der "ganzen Welt"; Beweglichkeit im Denken und Wahrnehmen; Zunächst nicht erwünscht sind adoleszente Sprüchemacher und "Ja-aber"-Sager, deren moralische Erkenntnisse oral und ohne Konsequenz zur Verwirklichung bleiben; Bereitschaft, sich evtl. auch morgens zwischen 6.00 und 8.00 Uhr zu einer Tai Chi-, Yoga- und/oder Zen-Meditation zusammenzufinden. Während der AG wird nicht geraucht werden; Alkoholverzicht und vegetarische Ernährung wären schon ein großes Entgegenkommen.

Sollte ein Teilnehmer ein Musikinstrument mitbringen/spielen, bitte mitteilen welches.

(Stefan Mögle-Stadel, Journalist, Greenpeacer, Mitarbeiter der Gesellschaft für die Vereinten Nationen und der E.F. Schumacher-Gesellschaft f. politische Ökologie, z. Zt. bei der Hamburger Rundschau.)

WFM-WCF-EU-Office

Vorstandsbüro Troy Davis
31. Boulevard de la Marne

F - 67000 Strasbourg
www.worldcitizen.org

We should try to illuminate these points and unit them in a "round film".

Furthermore we should try to develop the attempt of an answer and a therapy on an individual, national and global level.

What we expect from participants:

A special interest in the world as a holistic concept. Mobility in thought and perception. Adolescent big talkers are not welcome if they don't think of consequences for realisation.

Be prepared to meet even in the morning between 6.00 and 8.00 o'clock for a Tai Chi, Yoga or a Zen-meditation. In this week there will be no smoking and no alcohol; and we would appreciate you for vegetarian diet.

If any participant can play a musical instrument, please tell us about it.

Literatur list for preparation:

Rudolf Bahro: Logik der Rettung,
Gregory Bateson: Ökologie des Geistes,
Eugen Drewermann: Der tödliche Fortschritt,
Erich Fromm: Wege aus einer kranken Gesellschaft,
derselbe: Die Furcht vor der Freiheit,
Herbert Gruhl: Ein Planet wird geplündert,
derselbe: Ökologie des Gleichgewichts,
Robert Jungk: Der Jahrtausendmensch,
Abraham Maslow: Psychologie des Seins.

(Stefan Mögle-Stadel, Journalist, "Greenpeacer", initiated a tv-discussion about the global crisis, writes for the "Hamburger Rundschau", a weekly published newspaper.)

Internationale Jugendkonferenz

Wenn aus Chaos
Zukunft wird

Drei Freunde hatten die Idee, und rund 1000 Jugendliche aus aller Welt, darunter 220 Osteuropäer, werden kommen: Morgen beginnt in der Rudolf-Steiner-Schule am Rahlstedter Weg die erste Internationale Jugendkonferenz unter dem Motto: „Chaos turns into Chance – Herausforderung zur Tat“.

Veranstalter sind etwa 40 junge Leute, darunter viele Waldorfschüler, die es sich zum Ziel gesetzt haben, ein Forum für Ideen zu schaffen.

Irene Mannsperger (24), Physikstudentin, hat ein Semester ausfallen lassen, um Zeit für die Vorbereitung der fünftägigen überwiegend englischsprachigen Veranstaltung zu haben. Über die Ziele sagt sie: „Wir werden in Arbeitsgruppen Themen wie Ausländerverständnis, Europäische Gemeinschaft, Umwelt, Ost-West-Beziehungen, Schulformen, Musik oder bildende Kunst anbieten. Der Sinn ist,

daß die Teilnehmer die Projekte auch nach der Tagung weiter verfolgen – daß viele Menschen an unterschiedlichen Orten das gleiche tun. Nur so können wir positiv gesellschaftsverändernd wirken.“

Unter den Gruppenleitern sind auch Fachleute aus Hochschulen und Wirtschaft. „Wir haben einfach gefragt. Wer nicht umsonst arbeiten kann, bekommt Honorar, soweit möglich“, sagt Abiturientin und Mitgründerin Stefanie Raab (18).

Das Problem der Finanzierung ist mit Spenden, mit dem Teilnahmebeitrag von 150 Mark, Ausfallbürgschaften und Patenschaften gelöst. 200 000 Mark wird das Unternehmen kosten.

Für die rund 1000 Teilnehmer im Alter von 15 bis 27 Jahren stellt die Volkshochschule Farmsen Räume für Schlafsack-Besitzer zur Verfügung, und eine Großküche bringt Essen in die Turnhalle der Schule.

eli

ren zu können. Das ist der Keiz des Stilbruchs. So gekonnt muß er sein, daß jeder sofort sieht, es ist ein Stilbruch – aber ein absolut gewollter und richtiger. Und: er muß genau zum Kunden passen. Acryl wirkt am besten in geometrischen, kubistischen Formen, braucht also eine gewisse Klassik. Wenn es verspielt daherkommt, muß es schon sehr professionell gemacht sein.“

Ein Katalog und Modelle schon angefertigter Stücke stehen im Laden zu einer ersten Orientierung zur Verfügung, ausgestellte Möbel können auch gleich mitgenommen werden. Die Produktpalette reicht vom Namenschild, dem Halter für Handtuch und Küchenrolle über HIFI-Möbel und Bücherregale bis zur kompletten Schrankwand. Dem entsprechen die Preise: von 30.- bis zum je persönlichen Überziehungskreditlimit. – Und selbstverständ-

CHAOS turns
into
CHANCE

11. -15. April 1990

INTERNATIONALE JUGENDKONFERENZ

- 1000 Jugendliche aus Europa treffen sich in HH-Farmsen
- mittwochs große Podiumsdiskussion über den Menschen, seine (Um) Welt und die Zukunft von beidem, mit Rolf Henrich (DDR), Rainer Langhans, Prof. R. Jungk, Gerald Häffner (MdB)
- Vorträge & Arbeitsgruppen, z.B. Die Globale Krise: Psychoanalyse einer kulturellen Entwicklung
- Ausstellungen, Theater, Nachtcafé & Int. Musik

Informationen beim Tagungsbüro:

c/o Irene Mannsperger, Osterbeckstr. 103
2000 Hamburg 76 Tel.: 040/ 29 58 67

Die Po
alles bes
einem we
Bei Ho
schwer d
Ich hab
Frühjahr
vorherges
Zum 1.
Dresde
Wie vie
Eröffnung
Ich hab
kamen mi
Fürcht
kurrenz?
Ich hab
bieten: die
se.
Verrate
kop von H
Es wird
ihn geben

Die Jugend zu Gast in Hamburg

1000 diskutieren über Umwelt, Wirtschaft und Menschlichkeit

Sie standen zwischen Hunderten von Schlafsäcken und Iso-Matten: Fast 1000 Jugendliche aus ganz Europa meldeten sich gestern zur

ersten „Internationalen Jugendkonferenz“ in Farmsen. In rund 40 Arbeitsgruppen (AGs) am Rahlstedter Weg 60 werden

sich die jungen Leute mit Umweltschutz, Wirtschaftsthemen und sozialem Engagement beschäftigen. „Global denken – lokal handeln“

ist einer der Slogans, die das Treffen mit Diskussion und Erfahrungsaustausch bis zum 16. April bestimmen.



Andi aus Bayern spielt in der Theater AG

„Ich will Erfahrungen mit anderen Jugendlichen austauschen“, sagt Andi Schwarzfischer (17) aus Bernau am Chiemsee. Er ist das erste Mal in Hamburg, hat sich für die Theater-AG eingetragen. „Ich spiele in einer Laiengruppe, möchte mir Anregungen holen.“



Frida aus Schweden macht mit im Zeichenkurs

Trotz 14 Stunden Fahrzeit noch gute Laune: Die Schwedin Frida Burman (17) reiste mit vier Freundinnen an, freut sich auf den Zeichenkurs. „Leute kennenlernen und Spaß haben“, darauf kommt's ihr an. In Schweden geht Frida auf die Waldorfschule.



Peter aus Brüssel interessiert sich für Wirtschaft

„Ich hab' mich für die Wirtschafts-AG entschieden. Ökonomie will ich später auch mal studieren, hab' schon viel darüber gelesen.“ Peter Schulp (16) ist aus Brüssel angereist. Er ist sicher, daß er nette Leute trifft, hofft auf gute Atmosphäre.

Fotos: Beutner